
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Ignoriert der Stettiner Stadtpräsident Bürgerbegehren? +++ Verlängerung der Fußgängerzone? +++ Ausbau des Fährhafens von Świnoujście +++ Stettiner Starka soll wieder verkauft werden +++ Integration des Wertgeländes in die Sonderwirtschaftszone beschlossen + ++ Chemische Werke wehren sich gegen russische Übernahme +++ Eine bereits als ausgestorben geltende Pflanzenart wiederentdeckt +++ Zugverspätungen nach Zugunglück +++ Hafftage in Trzebież mit deutsch-polnischem Akzent +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Vizebürgermeister wegen Verleumdung verurteilt +++ Wird Gubin je wieder eine Kinderklinik haben? +++ Prozess um Bauskandal in Gorzów verlängert sich +++ Bau der Schnellstraße S3 verzögert sich +++ Kampf um das Kino in Słubice noch nicht aufgegeben +++ Critical Mass in Gorzów +++ Denkzeichen Küstrin +++ Bronisław Komorowski und Joachim Gauck besuchen Haltestelle Woodstock +++

POLITIK

Ignoriert der Stettiner Stadtpräsident Bürgerbegehren?

Szczecin (Stettin). Zur zukünftigen Nutzung eines sich im Besitz der Stadt befindenden Grundstücks im Stettiner Stadtteil Warszewo gab es zwei Bürgerbegehren. Im ersten wandten sich Bürger an das Stadtparlament, um zu erreichen, dass auf dem fraglichen Grundstück eine Kirche gebaut werden kann. Eine andere Bürgergruppe wünschte sich dort einen Park. Das zweite Bürgerbegehren wurde in der letzten Sitzung des Parlaments nicht behandelt, aus formalen Gründen, wie es hieß. Stattdessen stimmten die Abgeordneten auf Vorschlag des Stadtpräsidenten Piotr Krzystek dem ersten Bürgerbegehren zu, ohne über das zweite überhaupt zu beraten. Krzystek argumentierte, das Bürgerbegehren hätte man akzeptieren müssen, damit sich auch in Zukunft Bürgerinitiativen an der Stadtpolitik beteiligen. Gazeta



Wyborcza kritisierte das Vorgehen des Stadtpräsidenten, der ein Bürgerbegehren einfach ignorierte und dadurch eine doch gewünschte Beteiligung der Gesellschaft an der Lokalpolitik verhinderte.

» Bild: Stadtpräsident Piotr Krzystek, Quelle: Flickr, Autor: „włodi“, Lizenz: Creative Commons BY-SA-2.0

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 18.07.2012](#)

STADTENTWICKLUNG

Verlängerung der Fußgängerzone?

Szczecin (Stettin). Die Initiative SENS hat einen Vorschlag zur Verlängerung der Fußgängerzone in der ulica Bogusława vorgestellt. Der plac Zamenhofa, vor dem derzeit die Fußgängerzone endet, sollte in einen für Fußgänger offenen Stadtraum mit einem Brunnen in der Mitte umgewandelt werden. Der Autoverkehr könnte den Platz demnach an einer Seite per Einbahnstraße umrunden. Durch die Umwandlung der ulica Jagiellońska in eine Einbahnstraße würde sich der Durchgangsverkehr auf die Hauptstraßen verlagern, was die Attraktivität des Innenstadtraums erhöhe. Außerdem werde in der Straße mehr Platz für Fußgänger geschaffen, gleichzeitig sollten die Parkmöglichkeiten aber nicht eingeschränkt werden. Dieser Vorschlag ist Bestandteil eines geplanten Gesamtprojekts zur schrittweisen Aufwertung der Innenstadt „Jedna Ulica Rocznie“ (eine Straße pro Jahr) und wurde am Donnerstag dem Wojewodschaftsamt für Straßenwesen vorgestellt. Als Privatperson unterstütze er diesen Vorschlag, sagte der zuständige leitende Beamte, Dariusz Zajdlewicz, gegenüber Gazeta Wyborcza, doch sein Amt müsse den Vorschlag eingehend prüfen, beispielsweise, ob sich durch die Einbahnstraßenregelung nicht die Durchfahrtsgeschwindigkeit des Autoverkehrs erhöhe, was die Fußgänger, die verstärkt den Straßenraum nutzen würden, gefährden könnte. Den Stadtverordneten soll das Projekt im September offiziell vorgestellt werden.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 21.07.2012](#)

WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

Ausbau des Fährhafens von Świnoujście

Świnoujście (Swinemünde). Am Dienstag, 17. Juli 2012, wurde der Fördervertrag unterschrieben: 71 Millionen Złoty (17 Millionen Euro) Fördermittel der Europäischen Union wurden für den Ausbau des Überseefährhafens von Świnoujście bewilligt, das entspricht der Hälfte der Gesamtinvestition. Doch wem soll dieser Ausbau nutzen, fragt sich Gazeta Wyborcza. Der Ausbau wäre nötig geworden, wenn – wie geplant – die Stettiner Werft zwei über 200 Meter lange Hochseefähren für die Schifffahrtsgesellschaft PŻM gebaut hätte. Doch die Werft ist inzwischen stillgelegt und andere Fähren dieser Größe sind nicht geplant. So ist der Ausbau des Fährhafens, der zurzeit nicht an Platzmangel leidet, eine Investition in die Zukunft. Nach Abschluss des Ausbaus können Schiffe bis 207 Meter Länge anlegen, das Becken wird dann über 242 Meter lang und zwölf Meter tief sein.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 17.07.2012](#)

WIRTSCHAFT

Stettiner Starka soll wieder verkauft werden

Szczecin (Stettin). Wie Głos Szczeciński erfuhr, ist die in Kanada lebende Polin Katarzyna Lesperence an der Stettiner Wodka-Marke Starka interessiert. Ihr Unternehmen will im August die insolvente Aktiengesellschaft Polmos Szczecin kaufen. Die Polmos-Destillerie war der einzige Betrieb, der den Traditionswodka herstellte.

Zurzeit ruht die Produktion, der Wodka, der besonders lange gelagert wird, ist zurzeit auch nicht mehr im Handel erhältlich. Polmos Szczecin beschäftigt im Moment noch 21 Angestellte. Im September möchte die 33-jährige Unternehmerin mit der Produktion wieder beginnen. Bis dahin müssen allerdings noch einige – in der Alkoholbranche komplizierte – Genehmigungsverfahren abgeschlossen werden.

» Bild: Zehnjähriger Starke-Wodka. Quelle: Wikimedia Commons. Autor: kzek01 Lizenz: gemeinfrei.

» Głos Szczeciński, 17.07.2012 (gedruckte Ausgabe)



WIRTSCHAFT

Integration des Werftgeländes in die Sonderwirtschaftszone beschlossen

Szczecin (Stettin). Einstimmig haben die Stettiner Stadtverordneten dem Vorschlag des Stadtpräsidenten Piotr Krzystek zugestimmt, das Gelände der Reparaturwerft Gryfia in die Sonderwirtschaftszone Euro Park Mielec zu integrieren. Vor der Abstimmung hatte es eine kontroverse Debatte in der Öffentlichkeit gegeben, da einige Gewerkschafter sowie Abgeordnete von Recht und Gerechtigkeit (Prawo i Sprawiedliwość, PiS) und vom Bund der demokratischen Linken (Sojusz Lewicy Demokratycznej, SLD) befürchteten, die Einbeziehung der Reparaturwerft in die Sonderwirtschaftszone könnte zur Schließung der Werft führen. Allerdings muss die polnische Regierung diesem Plan noch zustimmen.

» Głos Szczeciński, 17.07.2012 (gedruckte Ausgabe)

WIRTSCHAFT

Chemische Werke wehren sich gegen russische Übernahme

Police (Pölitz). Seit einiger Zeit ist die russische Acron-Gruppe an der Übernahme größerer Aktienpakete der Azoty Tarnów interessiert. Jerzy Marciniak von der Aktiengesellschaft Azoty Tarnów, zu der als größter Unternehmensteil die Chemischen Werke in Police gehören, sieht darin eine feindliche Übernahme. Im Moment wird daher versucht, sich durch einen Zusammenschluss mit den Zakłady Azotowe Puławy und durch Erhöhung des Kapitals zu konsolidieren und den Marktwert zu steigern. Der Gemeinschaftskonzern würde dadurch zum größten Düngemittelkonzern Europas. Die Aktie von Azoty Tarnów stieg nach Bekanntwerden der Pläne von 36 Złoty auf 45 Złoty.

» Głos Szczeciński, 17.07.2012 (gedruckte Ausgabe)

ÖKOLOGIE

Eine bereits als ausgestorben geltende Pflanzenart wiederentdeckt

Chojna (Königsberg Nm.). Im zur Stadt gehörenden Forst wurde das zu den Orchideenpflanzen gehörende Dreizählige Knabenkraut wiederentdeckt. Die Pflanzenart, die auch in Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht, galt in Polen bereits als ausgestorben. Das Dreizählige Knabenkraut wurde in Polen zuletzt vor 60 Jahren gesichtet. Etwa 50 Pflanzen hat Paweł Pluciński vom Naturfreundeclub aus Świebodzin gezählt. Die hellrosa bis violett blühende Pflanze wird bis zu 45 Zentimeter hoch.

» Bild: Dreizähliges Knabenkraut. Quelle: Wikimedia Commons. Autor: M. Klüber Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0

» [Gazeta Wyborcza, 23.07.2012](#)



PANORAMA

Zugverspätungen nach Zugunglück auf der Strecke Stettin–Posen

Szczecin (Stettin)/Wronki (Wronke). Nach einem Zugunglück bei Wronki, Wojewodschaft Wielkopolskie (Großpolen), kam es einige Tage zu erheblichen Zugverspätungen auf der Strecke Stettin–Posen. Am Dienstag Nachmittag waren acht Waggons eines Güterzuges mit insgesamt 30 Waggons entgleist, woraufhin die Strecke gesperrt werden musste. Das hatte Verspätungen im Personenverkehr von bis zu drei Stunden zur Folge. Seit Freitag, 20. Juli 2012, kann die Strecke wieder eingleisig befahren werden. Die Verspätungen betragen derzeit etwa 15 Minuten.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 18.07.2012](#)

» [Głos Wielkopolski, 21.07.2012](#)

ANKÜNDIGUNG

Hafftage in Trzebież mit deutsch-polnischem Akzent

Trzebież (Ziegenort). Die am Stettiner Haff gelegene Gemeinde Trzebież lädt am Samstag, den 28. Juli 2012, zur Neptunalia ein, es gibt Musik, Spiele für Kinder, das schönste Neptunkostüm wird gewählt und zum Abschluss wird ein Feuerwerk geboten. Als Höhepunkt des Festes gilt der Auftritt der aus dem Teschener Schlesien stammenden 18-jährigen Sängerin Ewa Farna. Die Hafftage haben einen starken deutsch-polnischen Akzent und werden von der Gemeinde und dem Kulturhaus in Police organisiert.

» [Głos Szczeciński, 19.07.2012 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

POLITIK

Vizebürgermeister wegen Verleumdung verurteilt

Slubice. Der stellvertretende Bürgermeister von Slubice, Piotr Łuczyński, wurde bereits im April in einem nicht-öffentlichen Verfahren wegen Verleumdung verurteilt, das berichtete nun der Stadtverordnete Andrzej Woźniak der Gazeta Lubuska, um – wie er sagte – die Bürger der Stadt darüber zu informieren. Der ehemalige Bürgermeister Ryszard Bodziacki hatte den jetzigen stellvertretenden Bürgermeister angezeigt, der behauptet hatte, er, Bodziacki, sei dafür verantwortlich, dass die Stadt bei der Renovierung des Kulturhauses SMOK einen Zuschuss von 600.000 Złoty (ca. 140.000 Euro) leisten musste. Diese Behauptung, die im März 2011 in der Gazeta Lubuska zu lesen war, hatte Łuczyński zwar anschließend relativiert, wurde aber trotzdem von Bodziacki angezeigt, weil der sich diese Verleumdung nicht gefallen lassen wollte. Łuczyński wollte sich zu dem Fall nicht genauer äußern, er gab nur an, vom Urteil überrascht worden zu sein. Die Möglichkeit, in Berufung zu gehen, habe er nicht wahrnehmen können, da der Termin schon überschritten gewesen sei.

» Gazeta Lubuska, 21./22.07.2012

GESUNDHEIT/SOZIALES

Wird Gubin je wieder eine Kinderklinik haben?

Gubin. Unter den Einwohnern von Gubin regt sich Unmut: Nachdem vor zwei Jahren die städtische Klinik abgewickelt worden war, hatte man ihnen in diesem Jahr versprochen, das Krankenhaus werde von einer neuen Betreibergesellschaft wieder eröffnet. Der neue Landtag und Landrat Robert Pawłowski hätten sich eindeutig für eine Wiedereröffnung ausgesprochen, dabei sei auch von der Kinderklinik die Rede gewesen. Doch diese Prozedur dauert den Bürgern zu lange. Inzwischen hegen sie den Verdacht, dass es bei dem derzeitigen Zustand bleiben werde. Im Gebäude der städtischen Klinik arbeiten zwar wieder Ärzte, von einem richtigen Krankenhaus ist der Betrieb aber weit entfernt. Im Moment gibt es eine Art Poliklinik, die von Montag bis Freitag die Patienten versorgt. Auch ein Kinderarzt ist dabei. Den Einwohnern ist das zu wenig, sie fordern einen vollwertigen Krankenhausbetrieb mit einer Kinderklinik, wie es ihnen zugesagt wurde.

» Gazeta Lubuska, 21./22.07.2012

KRIMINALITÄT

Prozess um Bauskandal in Gorzów verlängert sich

Szczecin (Stettin)/Gorzów Wielkopolski (Landsberg). In der Gerichtssache um den Korruptionsfall beim Bau der Philharmonie in Gorzów hatte man eigentlich damit gerechnet, dass nach den Abschlussvorträgen beider Seiten innerhalb einer Woche ein Urteil verkündet würde. Nun verzögert sich die Urteilsverkündung, da das Gericht in Stettin eine Wiederaufnahme des Verfahrens beschlossen hat. Dabei geht es um die erneute Bewertung von Aussagen einer Sachverständigen, deren Richtigkeit Angeklagte und Verteidiger stark angezweifelt hatten. Das Gericht möchte nun weitere Aussagen dazu hören, um sich ein besseres Bild machen zu können. Dabei geht es auch um verwandte Fälle u.a. beim Bau der Landesstraße 22, bei denen

es ebenfalls Unstimmigkeiten gegeben haben soll. Im Philharmoniefall stehen Stadtpräsident Tadeusz Jędrzejczak, sowie einige Verwaltungsbeamte und Unternehmer vor Gericht.

» [Gazeta Lubuska, 21./22.07.2012](#)

INFRASTRUKTUR

Bau der Schnellstraße S3 verzögert sich

Zielona Góra (Grünberg)/Gorzów Wielkopolski (Landsberg). Auf den Lückenschluss in der Schnellstraße S3 von Gorzów in Richtung Autobahn A2 wird man länger warten müssen, berichtet *Gazeta Wyborcza*. Von der Schnellstraße, die aus Richtung Stettin über Gorzów und Zielona Góra nach Süden in die Wojewodschaft Niederschlesien (Dolnośląskie) führen soll, ist bisher der Abschnitt Gorzów–Stettin und die einspurige Ortsumfahrung von Gorzów und Zielona Góra fertig. Bis zum nächsten Jahr soll der 43 Kilometer lange Bauabschnitt Sulechów (Züllichau)–Międzyrzecz (Meseritz) dem Verkehr übergeben werden, der dann die südliche Wojewodschaftshauptstadt Zielona Góra an die Autobahn A2 anbindet. Die Fertigstellung des gesamten Lebuser Teils der S3 war für 2015 angekündigt. Hierzu hätte die Abteilung der Generaldirektion für Straßen und Autobahnen in Zielona Góra beim zuständigen Wojewodschaftsamt einen Bauantrag stellen müssen. Dies ist nicht erfolgt, wie *Gazeta Wyborcza* herausfand. Marschallin Elżbieta Polak gab auf Nachfrage der Zeitung an, alle mit dem Bau notwendigen Formalitäten würden bis 2014 abgeschlossen sein, sie rechne daher mit einem Abschluss der Bauarbeiten der Schnellstraße in der Wojewodschaft im Jahr 2016.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 21.07.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 20.07.2012](#)

KULTUR

Kampf um das Kino in Słubice noch nicht aufgegeben

Słubice. Eine Gruppe von Studenten, die sich bei einem Kulturpolitikseminar im Collegium Polonicum zusammenfanden, haben beschlossen, den Kampf zum Erhalt des Kinos Piast in Słubice wieder aufzunehmen. Das 1925 im Art Déco Stil gebaute Lichtspieltheater wird seit 2005 nicht mehr bespielt. Der Eigentümer will das Gebäude abreißen lassen und das Grundstück – inoffiziellen Quellen nach – anschließend verkaufen. Seit einigen Jahren versuchen engagierte Bürger und Studenten aus Słubice und Frankfurt, den Abriss zu verhindern,



2009 war es zumindest gelungen, die Fassade des historischen Gebäudes unter Denkmalschutz zu stellen. Doch vermutlich wird der Kinosaal bald abgerissen. Der Saal könne nicht erhalten werden, weil dort das krebserregende Holzschutzmittel Xylamit verwandt worden sei, erklärte Jan Szoftun, der die Arbeiten leitet,

gegenüber Gazeta Lubuska. Bereits abgerissen wurde der Heizraum. Der Initiative, die nun über Facebook auf das bedrohte Kino aufmerksam macht, bleibt nur wenig Zeit.

» Bild: Kino Piast in Słubice. Quelle: Wikimedia Commons. Autor: Ralf Lotys Lizenz: Creative Commons BY 2.5

» [Save Kino Piast bei Facebook](#)

» [Gazeta Lubuska, 19.07.2012](#)

ANKÜNDIGUNG ÖKOLOGIE INFRASTRUKTUR

Critical Mass in Gorzów

Gorzów Wielkopolski (Landsberg). Die Radfahrerbewegung Critical Mass wird am kommenden Wochenende wieder durch Gorzów fahren. 250 Anhänger haben auf Facebook bereits ihre Teilnahme am Rundkurs durch die Stadt am 27. Juli 2012 angekündigt. Critical Mass ist eine internationale Bewegung, die mit teils angekündigten, teils spontanen Fahrten durch die Städte auf ihre Masse und auf die Notwendigkeit zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Radfahrer aufmerksam machen möchte. In Gorzów existiert seit kurzem die Initiative Fahrradfreundliches Gorzów, sie fordert auch mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die Künstlergruppe „Sztuka Miasta“ (Stadtkunst) kreierte Fahrradbügel in Form einer Kassette. Für die im Stilon-Werk produzierten Audio-Kassetten war die Stadt einst berühmt.

» [Rowerowy Gorzów bei Facebook](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 17.07.2012](#)

ANKÜNDIGUNG KULTUR

Denkzeichen Küstrin

Kostrzyn (Küstrin). Am Samstag, den 28.07.2012, wird auf dem Gelände der ehemaligen Festung Küstrin die Ausstellung „Memento Kostrzyn – Denkzeichen Küstrin“ eröffnet. Die Ausstellung, die im Rahmen des Friedrich-II-Jahres den Besuchern „situationsspezifische“ Skulpturen zeigt, ist ein Gemeinschaftsprojekt des Museums Festung Küstrin (Muzeum Twierdzy Kostrzyn), des Vereins Kulturland Brandenburg e.V. und des Berliner Künstlerhauses Bethanien. Der Eintritt zur Ausstellungseröffnung ist frei. Die Ausstellung ist noch bis zum 9. September 2012 zu sehen.

» [Muzeum Twierdzy Kostrzyn](#)

ANKÜNDIGUNG KULTUR

Bronisław Komorowski und Joachim Gauck besuchen Haltestelle Woodstock

Kostrzyn (Küstrin). Das diesjährige Rockfestival Haltestelle Woodstock (Przystanek Woodstock), das vom 2. bis 4. August wieder bei Kostrzyn stattfindet, wird am 2. August im Beisein des Präsidenten der Republik Polen Bronisław Komorowski und des deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck eröffnet. Beide Präsidenten wollen die „Akademie der wunderschönen Künste“ auf dem Festivalgelände besuchen, gab die Kanzlei des polnischen Staatspräsidenten bekannt. Zum Open-Air-Festival Haltestelle Woodstock, das von

der Wohltätigkeitsorganisation Großes Orchester der Weihnachtshilfe (Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy) organisiert wird, werden in diesem Jahr allein auf der Hauptbühne 30 Bands in drei Tagen auftreten. Als Höhepunkt wird dabei die amerikanische Metalband Machine erwartet.

- » [Wprost 24](#)
- » [Przystanek Woodstock – Programm](#)
- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra](#)

Zusammengestellt von Adrian Fiedler und Katrin Schröder

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Ministerium für
Wirtschaft und
Europaangelegenheiten

